

zum Vorbild.¹¹⁹ Das hübsche Barockgebäude mit Kirche ist heute noch im Zentrum der Stadt erhalten.

Truncks Tätigkeit als Schullehrer war von einer Reihe von Zwistigkeiten geprägt.

Zunächst gab es Streitereien mit den Ettenheimer Musikern, die üblicherweise bei den Gottesdiensten zusammen mit der vom Schulmeister gespielten Orgel spielten. Am 6. Oktober 1780 kam es zu heftigen Querelen, weil der Schulmeister Anton Trunck nicht anwesend und der Hilfslehrer bei den Musikern in Rust war. Der Verdross unter den Musikern war so groß, dass kein einziger von ihnen, gleichgültig ob klein oder groß, in der folgenden Zeit bis Weihnachten zum Musizieren kam; selbst der Schultheiß, Stadtrat und Oberamtmann konnten nichts dagegen bewirken.¹²⁰

Kurze Zeit später kam es offenbar zu weiterem heftigen Streit. Machleid berichtet darüber in seinem Diarium: *der schuel=meister handel mit antoni trunck. Den 25=ten november geschehen: Mer ist der schuelmeister handel entstanden / weilen antoni trunck der schuelmeister / den schulerkinder ßole in dem vatter / unßer od. Englischen grueß, under strichen / haben, du bist gebenedeidt under den / weiberen, und in dem Englischen grueß ßelig ist der leib der dich getragen hat, und / ßelig ßein die brüsten die du geßogen hast / NB: welcheß ihme aber nit hat können ab= / probirt werden, und nix dem schuelmeister / geschehen ist, indeme ihme die halbe gemeind / zue wider ware.*¹²¹ Ein gleichartiges Vorkommnis wird für den 14. Januar 1781 vom Abbé Sebastian Renter berichtet, der als arbeitsloser Priester wenige Monate zuvor am 13. Mai 1780 nach Ettenheim gekommen war und die Lateinschüler unterrichtete. Die Strafe für dessen Tun wurde öffentlich von der Kanzel herab verkündete: Abbé Renter musste vier Wochen lang zur Buße zu Besinnungstagen ins Seminar gehen.¹²²

Anfang des Jahres 1781 wurde dem Schulmeister und den Schulkindern das Neujahrssingen in den Häusern der Bürger von der Obrigkeit verboten. Machleid berichtet darüber: *1781 abgang von dem H: schuelm=eister am neuw iar in den heißeren zu ßingen: in dißem Jahr ist daß neuw iahr / ßingen, von dem H: schuelmeister Antoni / trunck abgangen, mer auch von / den kinderen am neuw iahr zue nacht / vor den heißeren von obrickeits wegen / verbotten worden, daß neuw iahr / od weihnachtslieder zue ßingen.*¹²³ Dieses Neujahrssingen hatte dem Schullehrer und den beteiligten Kindern üblicherweise einen kleinen finanziellen Zugewinn gebracht, auf den sie nun verzichten mussten.

Im Januar 1781 kam es schließlich bei einem Gedenkgottesdienst für einen Verstorbenen zum Streit zwischen Pfarrer Mast und dem Schullehrer, wobei der Schullehrer offenbar daran un-